

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 44 (1987)

Nachruf: Dr. Catherine von Tavel : 1898-1987
Autor: Frey, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Catherine von Tavel (1898–1987)

an der Gartenbauschule für Töchter in Brienz tätig. Von Professor Eduard Fischer ermuntert, begann sie ihr Studium an der Philosophischen Fakultät II der Universität Bern, zunächst als Auskultantin, bis sie nach bestandener Zulassungsprüfung im Herbst 1929 immatrikuliert wurde. Ich lernte Fräulein von Tavel im botanischen Praktikum kennen, wo damals auch Max Welten, der spätere Professor, unser Studienkamerad war. Ihre Dissertation, an welcher sie von 1929 bis 1931 arbeitete, trägt den Titel: «Zur Speziesfrage bei einigen Allium-bewohnenden Uredineen» und ist in den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft (Bd. 41, 1932) erschienen. In der Folge betreute sie den Schulgarten der Neuen Mädchenschule im Monbijou-Park und erteilte Kurse, im Bestreben, in den Schülerinnen die Liebe zur Natur zu wecken und zu fördern. Als der Schulgarten zu ihrem Leidwesen wegen Überbauung aufgehoben werden musste, fand sie eine neue Tätigkeit bei der Firma Samen-Mauser in Zürich, wo sie die Keimproben zu betreuen hatte. Dort blieb sie bis zu ihrer Pensionierung und kehrte dann nach Bern zurück.

Unserer Gesellschaft diente sie von 1934 bis 1943 als Sekretärin. Es mag erstaunen, dass sie schon 1934 einen Vortrag über «Grundbegriffe der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise» hielt. Ein weiteres Vortragsthema betraf die in England häufig vorkommende «Schüssellocherkrankheit des Löwenmauls», verursacht durch den Pilz *Heteropatella antirrhini*. Die Bernische Botanische Gesellschaft erinnert sich dankbar der Verdienste ihres ältesten Mitgliedes, das ihr während 60 Jahren die Treue gehalten hat.

Am 12. Februar 1987 verschied im Burgerspital Bern, wo sie ihren Lebensabend verbrachte, Fräulein Dr. Catherine von Tavel, die Nichte des Farnspezialisten Dr. Franz von Tavel. Wir finden ihren Namen schon im Mitgliederverzeichnis von 1928. Nach dem Besuch der Neuen Mädchenschule erwarb sie sich im Institut Montmirail (NE) der Herrnhuter Brüdergemeinde das Gärtnerinnen-Diplom und besuchte dann die Gärtner-Lehranstalt der Preussischen Landwirtschaftskammer in Oranienburg bei Berlin. Im Sommer 1923 arbeitete sie als Volontärin in Böttners Gärtnerei in Frankfurt an der Oder. Vom Frühling 1924 bis zum Herbst 1927 war sie als Gartenbaulehrerin

Heinrich Frey